

Ä42 MACHT KLIMA, DAS NICHT DIE KRISE KRIEGT. (Natur)

Antragsteller*in: AG KWP-08
Beschlussdatum: 01.06.2025
Verfahrensvorschlag: Übernahme

Text

Von Zeile 75 bis 78:

Wärme aus der Stadt - Geothermie und Abwärme intelligent nutzen

[Zeilenumbruch]

Kommunale Wärmeplanung ist der Schlüssel für klimaneutrale und kostengünstige Quartiere. Wir werden bis EndeMitte 2026 einen verbindlichen Wärmeplan vorlegen, der den Ausstieg aus fossilen Energieträgern konkret vorgibt. Dabei setzen wir auf:

- Den Ausbau von Nahwärmenetzen.
- Die intelligente Vernetzung unterschiedlicher Wärmequellen zur Steigerung von Effizienzen.
- Die Nutzung von Abwärme aus Industrie und Gewerbe.
- Die Förderung von strombetriebenen Wärmepumpen, Geothermie und Solarthermie.
- Die sozialverträgliche, energetische Sanierung des Gebäudebestands der Stadt Hagen und den Ausbau von Energieberatungsstellen (mehr dazu im Kapitel „MACHT STADTENTWICKLUNG, DIE ALLE MITNIMMT“)

Ein besonderes Potenzial liegt in der Geothermie - der Nutzung von Erdwärme. Aufgrund der geologischen Gegebenheiten bietet Hagen dafür gute Voraussetzungen. Geothermie ist flächeneffizient, emissionsfrei und langfristig kosteneffizient - doch sie erfordert sorgfältige Vorplanung und Investitionen: Standortanalysen, Machbarkeitsstudien und Probebohrungen sind nötig.

Deshalb fordern wir: Die Stadt Hagen soll nach Vorbild des Geothermie-Portal NRW eine systematische Standortprüfung für Geothermie in allen Stadtteilen vorlegen und für Bürger*innen barrierefrei zugänglich machen. Dazu gehören geowissenschaftliche Grundlagenanalysen, die Vorklärung bergbaurechtlicher Genehmigungen und die Förderung lokaler Probebohrungen. So senken wir Hemmnisse und reduzieren Planungsaufwendungen, Zeitleisten und Investitionsrisiken – und schaffen den Einstieg in eine lokale, zukunftsichere Wärmeversorgung.

Begründung

Vereinigung von KWP-02 und KWP-08. Inhalte hier hinzugefügt und in KWP-08 gestrichen.